

mus und Imperialismus kann jeder regionale Konflikt weltweite Folgen haben. Um solchen Konflikten vorzubeugen, ist es vor allem geboten, den territorialen Status quo Europas völkerrechtlich anzuerkennen. An der Grenze zwischen der DDR und der BRD sind durch völkerrechtliche Beziehungen Verhältnisse der friedlichen Koexistenz zu schaffen. Das wäre ein wirksamer Beitrag, die Konfrontation in Mitteleuropa zu entschärfen.

Wichtige Beiträge dafür sind bereits von der Sowjetunion und der Volksrepublik Polen mit der Ausarbeitung und Unterzeichnung der Verträge mit der Bundesrepublik geleistet worden. Entsprechend dem politischen Wesen und der allgemeinen Zielsetzung der Verträge würde ihre Ratifizierung, wie das der Generalsekretär der KPdSU, Genosse Leonid Breschnew, gestern hier mit großer Überzeugungskraft hervorgehoben hat, in vieler Hinsicht eine neue politische Atmosphäre in Europa schaffen. Sie würde die Voraussetzungen für die Lösung der für alle Völker so wichtigen europäischen Sicherheitsprobleme bedeutend verbessern.

Die Normalisierung der Beziehungen zwischen allen europäischen Staaten und der DDR, wie sie von der sozialistischen Staatengemeinschaft gefordert wurde, ist eine wichtige Frage der Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa.

Aus dieser unbestreitbaren Sachlage leitet die DDR jedoch kein Junktim zu anderen gesamteuropäischen Fragen oder zur europäischen Sicherheitskonferenz ab. Die DDR tritt aktiv für die Vorbereitung der europäischen Sicherheitskonferenz ein und ist bereit, ohne Vorbedingungen gleichberechtigt an ihr teilzunehmen. Gemeinsam mit den anderen sozialistischen Staaten unterstreicht die DDR jedoch, daß Abkommen über Gewaltverzicht oder über gesamteuropäische Zusammenarbeit nicht die Veränderung der bestehenden europäischen Staatenstruktur, also auch keine sogenannten „innerdeutschen“ Regelungen zur Voraussetzung oder zum Ziele haben können.

Die europäische Zusammenarbeit zur Bewältigung der Umweltprobleme kann nur bei gleichberechtigter Teilnahme der DDR erfolgreich sein. Als Staat im Herzen Europas ist die DDR gewillt, mit ihren Potenzen und Möglichkeiten dazu beizutragen, daß die großen Probleme in Angriff genommen werden, die die industrielle Entwicklung und die wissenschaftlich-technische Revolution auf die Tagesordnung gesetzt haben.

Diese Europa-Politik kennzeichnet die sozialistische Deutsche Demokratische Republik als den deutschen Friedensstaat, von dem zum ersten Mal in der europäischen Geschichte keine Gefährdung anderer Völker und